

Messung der Dicke eines Reibbelags, eines der Hauptprodukte von Miba: Im Rahmen einer ERP-Umstellung führte die Gruppe unternehmensweite Prozessstandards ein.



Transparenz durch einheitliche Prozesse

Die Miba-Gruppe hat die weltweite **SAP-EINFÜHRUNG** genutzt, um an acht Standorten nicht nur ihre Informationstechnologie neu auszurichten: Der länderübergreifende Rollout auf Basis einer standardisierten Prozess- und Systemlandschaft führte zu einer deutlichen Organisationsoptimierung und zu effizienteren Verantwortungsstrukturen.

Die Produkte der Miba-Gruppe – Sinterformteile, Gleitlager und Reibbeläge – werden weltweit in Fahrzeugen, Zügen, Schiffen, Flugzeugen und Kraftwerken eingesetzt. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Österreich setzt auf weltweite Expansion: Zehn der Produktionsgesellschaften sowie Ver-

triebs- und Handelsgesellschaften von der Slowakei bis Singapur sind in den letzten 17 Jahren durch Neugründung oder Akquisition entstanden.

2002 entschied sich die Unternehmensleitung,

die Integration der einzelnen Standorte im Rahmen einer ERP-Systemumstellung voranzutreiben. Hierbei standen von Anfang an klare betriebswirtschaftliche Ziele für die Einführung einer neuen Informationstechnologie im Vordergrund:

- Nachhaltige Umsetzung klarer Gruppenstandards für Prozesse und Strukturen in allen Produktionsstandorten weltweit.
- Identifizierung und gruppenweite Nutzung lokaler Best Practices.
- Einheitliches Controlling/Ergebnisrechnung.
- Vereinheitlichung der IT-Systemlandschaft mit dem Ziel der effizienteren Wartung.
- Vereinheitlichung der Datenbasis zur Umsetzung vollautomatisierter Intercompany-Prozesse.

„Für uns hatte das SAP-Projekt eine enorme strategische Bedeutung“, betont Thomas Meixner, Chief Information Officer (CIO) des Konzerns. „Wichtig war die konsequente Fragestellung nach dem wirtschaftlichen Nutzen jeder einzelnen organisatorischen und IT-technischen Entscheidung im laufenden Projekt. Das ist die Stärke und das Besondere an dem Projektansatz der ROI Management Consulting AG und ihrer Partnerfirma High-QIT“, so Meixner weiter.

Prozessexperten agierten gemeinsam mit SAP-Beratern

Die beiden Beratungshäuser setzen bei ihrem Ansatz auf die enge Zusammenarbeit industrieerfahrener Prozessexperten und hoch spezialisierter SAP-Berater. Dadurch ist von Anfang sichergestellt, dass sowohl das Prozess- als

Summary

Die Koordination von acht Produktionsstandorten in fünf Ländern stellte die Miba-Gruppe auf eine neue Basis – unter anderem durch einheitliches Controlling und eine einheitliche Ergebnisrechnung. Standortentscheidungen für neue Produktanläufe lassen sich so schneller und objektiver treffen.

